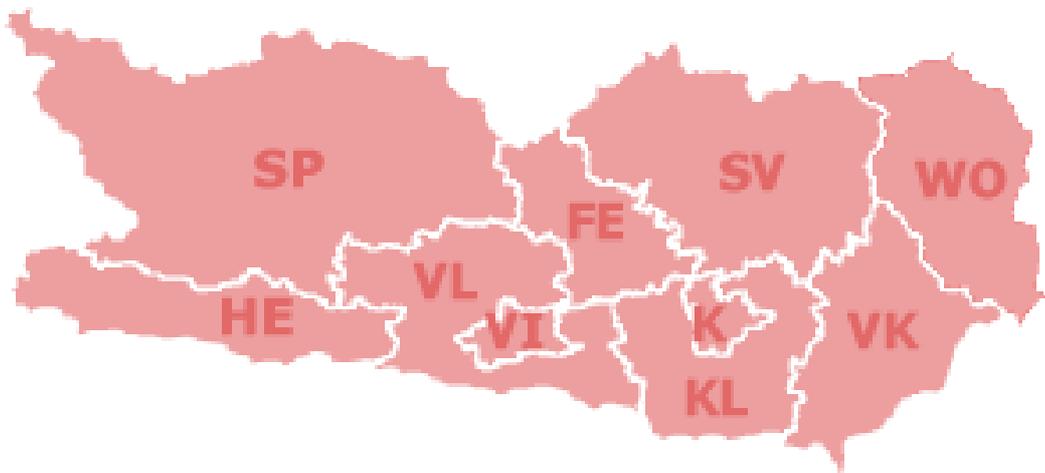
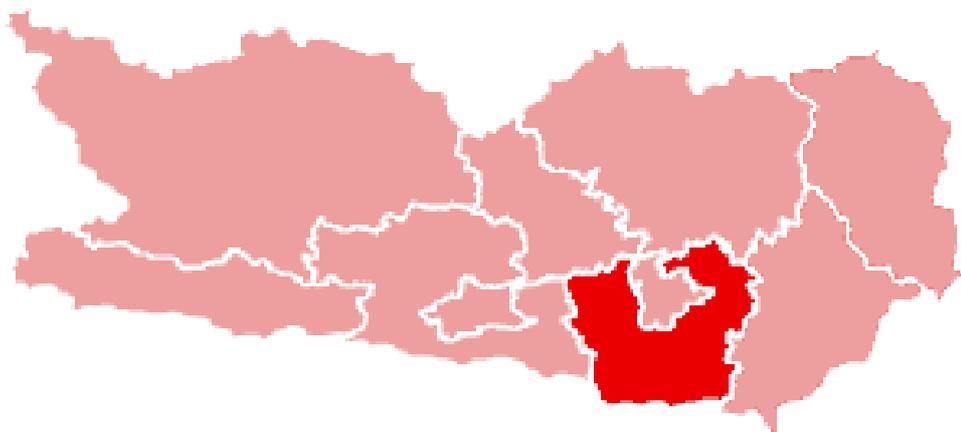


Kärntens Bezirke und Städte



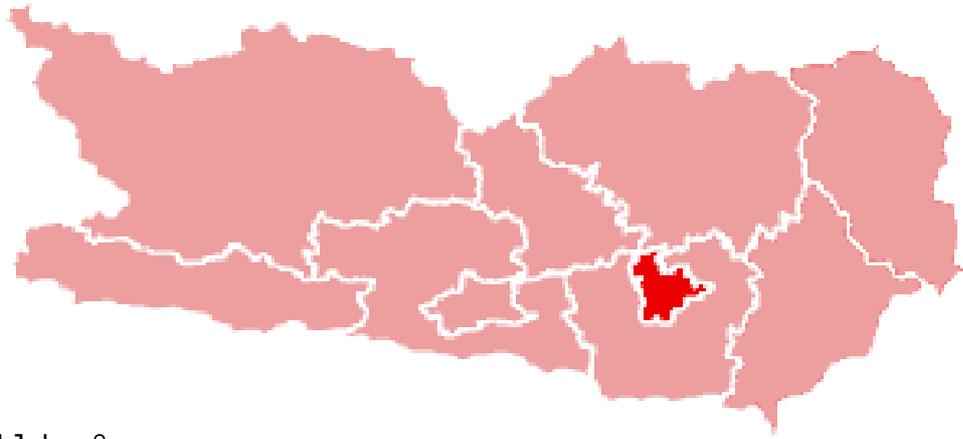
erstellt von Andrea Hösele
Bilder und Texte aus: <http://de.wikipedia.org>

Bezirk Klagenfurt - Land



Fläche: 765,59 km²
Einwohner: 56.391
KFZ-Kennzeichen: KL
Bezirkshauptstadt: Klagenfurt

Bezirk Klagenfurt am Wörthersee

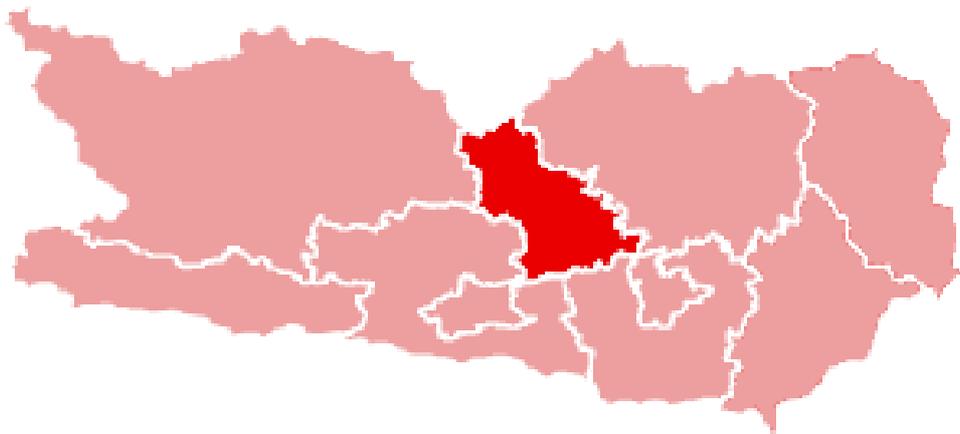


Fläche: 120,11 km²

Einwohner: 92 404

KFZ-Kennzeichen: K

Bezirk Feldkirchen



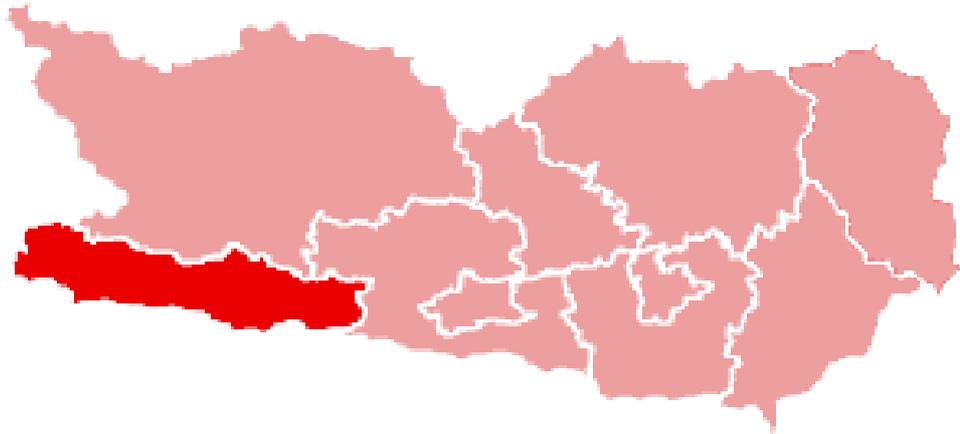
Fläche: 558,56 km²

Einwohner: 30.273

KFZ-Kennzeichen: FE

Bezirkshauptstadt: Feldkirchen

Bezirk Hermagor



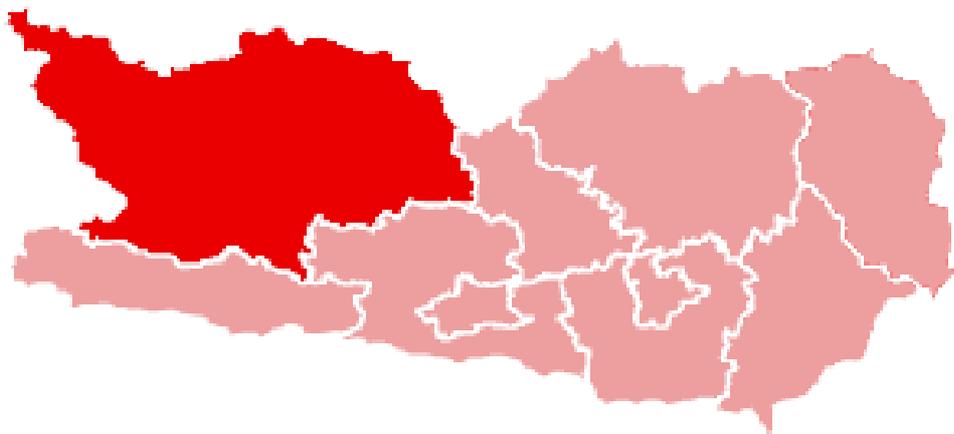
Fläche: 808,02 km²

Einwohner: 19.757

KFZ-Kennzeichen: HE

Bezirkshauptstadt: Hermagor

Bezirk Spittal an der Drau



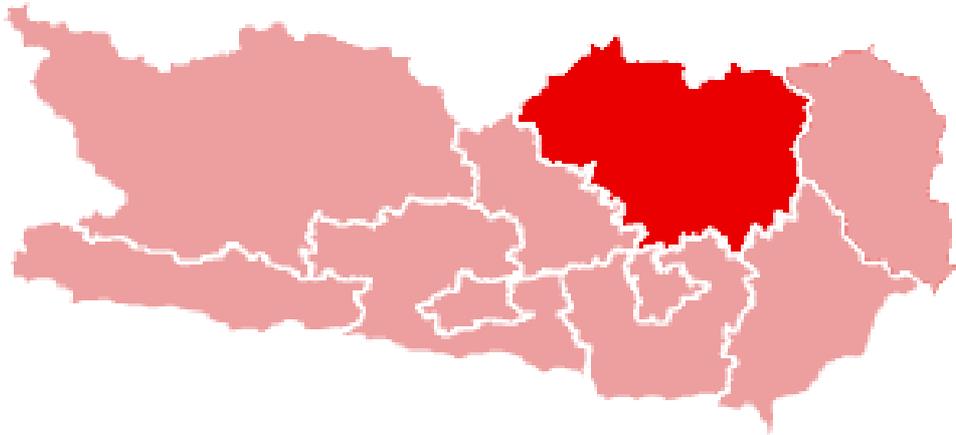
Fläche: 2.763,99 km²

Einwohner: 81.719

KFZ-Kennzeichen: SP

Bezirkshauptstadt: Spittal an der Drau

Bezirk Sankt Veit an der Glan



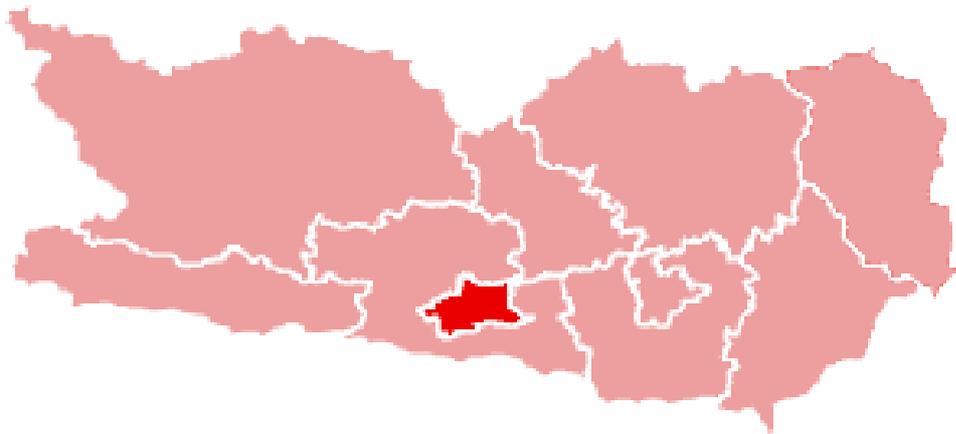
Fläche: 1.493,67 km²

Einwohner: 58.742

KFZ-Kennzeichen: SV

Bezirkshauptstadt: Sankt Veit an der Glan

Bezirk Villach



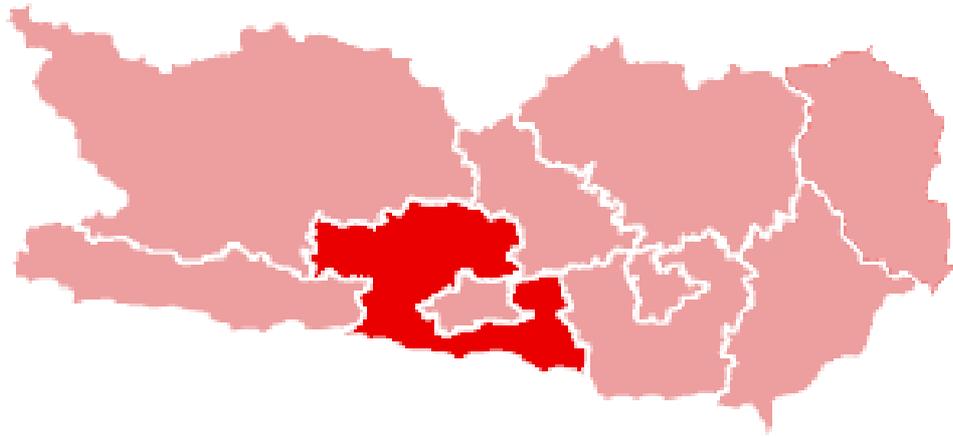
Fläche: 134,89 km²

Einwohner: 58.294

KFZ-Kennzeichen: VI

Bezirkshauptstadt: Villach

Bezirk Villach - Land



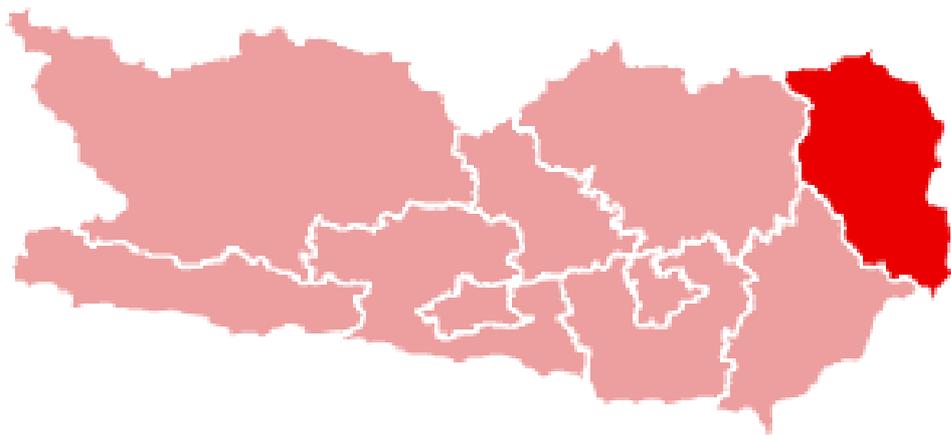
Fläche: 1.009,33 km²

Einwohner: 64.698

KFZ-Kennzeichen: VL

Bezirkshauptstadt: Villach

Bezirk Wolfsberg



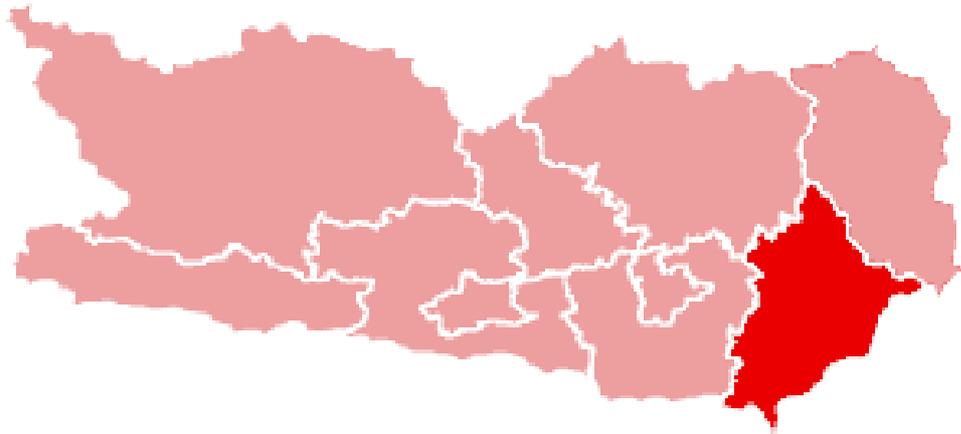
Fläche: 973,79 km²

Einwohner: 81.719

KFZ-Kennzeichen: WO

Bezirkshauptstadt: Wolfsberg

Bezirk Völkermarkt



Fläche: 907,49 km²

Einwohner: 43.575

KFZ-Kennzeichen: VK

Bezirkshauptstadt: Völkermarkt



Klagenfurt am Wörthersee

Einwohner: 92.404

Wahrzeichen: Lindwurm



*„Das **Stadtwappen** zeigt in Rot über grünem Schildfuß einen dreizinnigen, gequadrerten silbernen Stadtturm mit rundbogigem Tor, vor dem in halber Höhe ein grüner Lindwurm querüber nach rechts schwebt.“*

Klagenfurt liegt im Zentrum Kärntens am Ostufer des Wörthersees. Das Stadtzentrum liegt im Klagenfurter Feld, einem Teil des Klagenfurter Beckens. Der Süden des Stadtgebietes liegt bereits im Gebiet des Sattnitz-Höhenzugs. Im Nordosten des Stadtgebietes liegt der Maria Saaler Berg, Lendorf und Wölfnitz liegen im südlichen Bereich des Zollfelds. Die Gebiete westlich und nördlich davon sind Teil des Feldkirchen-Moosburger Hügellandes und des Glantaler Berglandes. Zu letzterem gehört auch der Ulrichsberg, mit 1022 m ü.A. die höchste Erhebung Klagenfurts.



Feldkirchen

Einwohner: 14.268



Stadtpfarrkirche Maria im Dom

„In von Blau und grün geteiltem Schild eine steinplattengedeckte silberne Kirche mit Turm über dem Chorquadrat und skulptiertem Portal längsseits; vor dem Chorschluss ein runder silberner Karner mit Kegeldach.“

Die Stadt Feldkirchen liegt am nördlichen Rand des Klagenfurter Beckens. Das Gemeindegebiet liegt zwischen 510 m (tiefster Punkt an der Gemeindegrenze zu Ossiach im Bachbett der Tiebel) und 1.069 m (höchster Punkt, Taubenbühel am Ossiacher Tauern), Feldkirchen selbst in etwa 550 m Seehöhe. Durch Feldkirchen fließen die Tiebel sowie die Glan.



Sankt Veit an der Glan

Einwohner: 13.033

„Im blauen Schild ein von zwei silbernen, schwarz gerauteten (gegitterten), oben mit einer doppelten, in der Mitte mit einem einfachen Wasserschlangengesims versehenen und mit einer goldenen Kugel besetzten romanischen Türmen flankierter Torbogen, der das Brustbild des heiligen Veit in rotem Chorrock, weißem Hemd mit goldener (gelber) Stola und goldenem Heiligenschein umschließt. In der Rechten hält der Heilige einen großen Palmzweig, während die linke Hand segnend erhoben ist. Oberhalb des mit der Inschrift S. Vitus versehenen und mit einer goldenen Kugel besetzten, schwarz gerauteten (gegitterten) Torbogens befinden sich zwei goldene Sterne.“

Die Stadt liegt auf einem Schwemmkegel bei der Einmündung von Wimitz und Mühlbach in die Glan, die südlich der Stadt das Zollfeld in Richtung Klagenfurt durchfließt.



Hermagor – Pressegger See

Einwohner: 7160

„In Rot die Halbfigur des Bischofs Hermagoras in violetterm Mantel, in der rechten einen grünen Palmzweig, in der linken einen goldenen Bischofsstab haltend.“

Die Gemeinde liegt im unteren Gailtal (Ziljska dolina) an der Einmündung des Gitschtals in das Gailtal nahe der Grenze zu Italien. Die Gemeinde wird im Süden von den Karnischen Alpen und im Norden von den Gailtaler Alpen begrenzt. Mit dem Pressegger See (Preseško Jezero) liegt einer der wärmsten österreichischen Badeseen auf dem Gemeindegebiet.



Spittal an der Drau

Einwohner: 15.952

„... ainen Schildt, nach der Lenng in zwen gleich Thail abgethailt, der hinder rot oder robin unnd vonder Thail weiß oder silberfarb; in Mitte desselben erscheinendt zwo Flug, ihre Sachsen über sich unnd gegen einander einwertz kherennt unnd nach des Schildts Farben abgewechslet sein, nemblich die in der weisen Veldung rot und die annder in der roten Veldung des Schildts weiß, unnd darob in Mitte zwischen beiden Sachsen ain sechseghkter aelber oder aoldfarbner Stern erscheinendt...“

Spittal liegt zwischen dem Lurnfeld und dem Unterem Drautal. Von Norden nach Süden durchfließt die Lieser die Stadt und mündet dann in die Drau. Ebenfalls südlich von Spittal liegt der „Hausberg“ der Spittaler, der Goldeck. Das Gemeindegebiet von Spittal erstreckt sich zum Teil über das Südufer des Millstätter Sees.



Villach

Einwohner: 58.294

Das Stadtwappen zeigt im Dreiecksschild im gelben Feld einen nach unten gerichteten schwarzen Adlerfang; der oben abgerundete Schenkel ist nach links gefiedert, und die kräftigen Krallen sitzen auf einem aus der Schildspitze aufragenden schwarzen Felsen auf.

Das Stadtgebiet liegt am westlichen Rand des Klagenfurter Beckens am Zusammenfluss der Drau mit der Gail. Das Gemeindegebiet von Villach grenzt an bzw. umschließt mehrere Seen, darunter Ossiacher See, Faaker See, Silbersee, Vassacher See, Magdalensee und St. Leonharder See.



Wolfsberg

Einwohner: 25.366

Wolfsberg führte ursprünglich seit dem Ende des 13. Jahrhundert das Wappen des Erzstifts Bamberg, einen mit Schrägrechtsfaden belegten steigenden Löwen, was durch die Kopie einer Urkunde vom 14. Juli 1295 belegt ist. Im ausgehenden Mittelalter wandelte sich das Wappentier, offenbar in Anspielung auf den Ortsnamen, in einen Wolf. Später wurde noch – im Sinne eines „redenden“ Wappens – ein grüner Berg beigefügt; diese Variante wurde von der Stadtgemeinde noch 1968 im Briefkopf verwendet. Anlässlich der Ausstellung einer Wappenbescheinigung (am 12. August 1969 ausgestellt) wurde der Berg aufgrund fehlender historischer Berechtigung weggelassen und die Figur des Wolfs mit einem Löwenzettel (Schweif) versehen, um die älteste bambergische Komponente zu berücksichtigen.

Die Gemeinde befindet sich in der Mitte des Lavanttales. Sie umfasst weite Teile der Saualpe. Auf die Koralpe reichen zwei Ausläufer des Gemeindegebietes, die die Gemeinde Frantschach-Sankt Gertraud umschließen.



Völkermarkt

Einwohner: 11.440

„In Rot hinter einem fünffachen grünen Wogenkamm drei silberne bezinnte Türme mit Kegeldächern wachsend.“

Die Stadt liegt im nördlichen Jauntal in einer Seehöhe von 462 m, direkt nördlich des Flusses Drau auf einer markanten Schotterterrasse, die nach drei Seiten steil abfällt. Auf der Südseite liegt das Flussbett der Drau, die durch das Flusskraftwerk Edling seit 1962 zu einem langen See aufgestaut wurde.

Völkermarkt liegt in Sichtweite der Karawanken im Süden und der Saualpe im Nordosten, wobei sich die Stadt selber im Flach- und Hügelland befindet.

